

LEHRANGEBOT IM SOMMERSEMESTER 2026

Numismatik studieren in Wien

Studienkennzahlen

061 EC Numismatik und Geldgeschichte: Antike

062 EC Numismatik und Geldgeschichte: Mittelalter und Neuzeit

562 EC Numismatik in Praxis und Beruf

067 309 Individuelles Masterstudium Numismatik und Geldgeschichte

Erweiterungsscurricula für Bachelor-Studierende

Das Institut für Numismatik und Geldgeschichte hat drei Erweiterungsscurricula im Umfang von jeweils 15 ECTS-Punkten entwickelt. Sie ermöglichen im Bachelor-Studium den Erwerb von Grundkenntnissen der Numismatik und Geldgeschichte.

Das Erweiterungscurriculum „**Numismatik und Geldgeschichte: Antike**“ (061) wendet sich insbesondere an Studierende alttumskundlicher Fächer.

Das Erweiterungscurriculum „**Numismatik und Geldgeschichte: Mittelalter und Neuzeit**“ (062) wendet sich insbesondere an Studierende historischer Fächer.

Das Erweiterungscurriculum „**Numismatik in Praxis und Beruf**“ (562) wendet sich an Studierende, die bereits ein epochenbezogenes numismatisches Erweiterungscurriculum begonnen haben, d. h. mindestens ein Modul aus EC 061 oder EC 062 erfolgreich absolviert haben. Mit diesem EC können sie ihre numismatischen Kompetenzen praktisch und berufsbezogen erweitern und ausbauen. Dieses EC kann jedes Semester begonnen und jeweils innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden.

Master

An der Universität Wien wurde ein Individuelles Masterstudium „**Numismatik und Geldgeschichte**“ eingerichtet. Die Zulassung setzt den Abschluss eines fachlich in Frage kommenden Bachelorstudiums oder eines anderen gleichwertigen Studiums voraus. Erwünscht ist außerdem der Nachweis numismatischer Vorkenntnisse, der bei Wiener Absolvent*innen insbesondere durch die Absolvierung der numismatischen Erweiterungscurricula erbracht wird, was aber keine Bedingung ist.

Erweiterungscurriculum

Numismatik und Geldgeschichte: Antike

1. Modul Beschreibungs- und Bestimmungslehre

KU: Beschreibungs- und Bestimmungslehre: Antike

Describing and Identifying Ancient Coins

Bernhard Woytek / Tutor: Sven Martzinek

Dienstag 10–13, 3-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060034

Beginn der LV: 3.3.2026

Ziele, Inhalte und Methode der LV: Ziel dieser Lehrveranstaltung ist die Vermittlung all jener Grundkenntnisse, die die Studierenden zu selbständigem Umgang mit antikem griechischem und römischem Münzmaterial befähigen. Themen vorlesungsartiger Einheiten sind etwa die Fachterminologie zur Ansprache der Münzen und ihrer Bild- und Textelemente, die Herstellungsmethoden von Münzgeld in der Antike, wichtige technische Charakteristika antiker Geldstücke, die Münzmetalle und Nominaliensysteme sowie jene Realien, über die man für den Umgang mit antiken Münzen Bescheid wissen muss.

Verschiedene Typen von Bestimmungsliteratur für antike Münzen werden vorgestellt und die Benützung der grundlegenden einschlägigen Werke für die unterschiedlichen Fachbereiche wird anhand von Originalen vor allem griechischer, römischer und provinzialrömischer Münzen aus der Institutssammlung in praktischen Einheiten eingeübt.

Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel:

Regelmäßige Mitarbeit; mündliche Prüfung am Semesterende.

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab:

Regelmäßige Mitarbeit (50 %); mündliche Prüfung am Semesterende (50 %).

Literatur:

- Robert Göbl, *Antike Numismatik*, 2 Bde., München 1978.
- Colin M. Kraay / Max Hirmer, *Greek Coins*, London 1966.
- John P. C. Kent / Max und Albert Hirmer, *Roman Coins*, London 1978.

2. Modul Antike Numismatik im Überblick

KU: Antike Numismatik und Geldgeschichte

Ancient Numismatics and Monetary History

Bernhard Woytek

Donnerstag 10–13, 3-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060035

Beginn der LV: 5.3.2026

Ziele, Inhalte und Methode der LV: Der Kurs gibt einen Überblick über die unterschiedlichen Bereiche und Epochen der Antiken Numismatik und Geldgeschichte und macht die Teilnehmer*innen mit der Terminologie und den wesentlichen Methoden des Fachs bekannt. Der Schwerpunkt der Lehrveranstaltung liegt auf der griechischen und römischen Welt, doch werden ergänzend auch wichtige weitere Bereiche der Disziplin vorgestellt, etwa keltische Numismatik und die Münzprägung des antiken Orient. Im Zentrum steht stets die Rolle und das Potential der Numismatik als historische Grundlagenwissenschaft.

Ziel des Kurses ist die Vermittlung von Kenntnissen zu den spezifischen Charakteristika der großen Epochen der antiken Münz- und Geldgeschichte, insbesondere den Hauptlinien der Entwicklung der Ikonographie, der Nutzung von Münzen als Medium der Repräsentation und Kommunikation sowie den geldwirtschaftlichen Grundlagen und deren Veränderungen in den jeweiligen Epochen.

Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel: Regelmäßige Mitarbeit; begleitende Lektüre und ggf. Kurzreferat; Abschlussklausur.

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab: Mitarbeit und ggf. Kurzreferat (40 %); Abschlussklausur (60 %).

Literatur:

- Robert Göbl, Antike Numismatik, 2 Bde., München 1978.
- Christopher Howgego, Geld in der antiken Welt. Was Münzen über Geschichte verraten, Darmstadt 2000.
- William E. Metcalf (Hg.), The Oxford Handbook of Greek and Roman Coinage, Oxford 2012.

Erweiterungscurriculum

Numismatik und Geldgeschichte: Mittelalter und Neuzeit

3. Proseminarmodul

KU: Münzfunde aus Niederösterreich: Auswertung, Klassifikation und Geldumlaufanalyse

Coin Finds from Lower Austria: Analysis, Classification, and Study of the Monetary Circulation

Lilia Dergaciova

Donnerstag 15–17, 2-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060025

Beginn der LV: 5.3.2026

Ziele, Inhalte und Methode der LV: Im Mittelpunkt des Proseminars steht die wissenschaftliche Auswertung von Münzfunden aus Niederösterreich auf Grundlage der Bestände der Landes-sammlungen Niederösterreich, die im Rahmen der Exkursion nach Mistelbach untersucht und dokumentiert wurden. Die Teilnehmer*innen arbeiten mit originalen Funddaten, die in einer Excel-Tabelle aufbereitet vorliegen.

Ziel des Proseminars ist es, den Umgang mit statistischen Daten einzuüben, Münzgruppen zu identifizieren, zu definieren und zu beschreiben sowie diese nach Reichskreisen zu gliedern. Auf diese Weise soll der Geldumlauf des Mittelalters und der Neuzeit in ausgewählten Regionen Niederösterreichs näher untersucht werden.

Im Verlauf der Lehrveranstaltung werden verschiedene Münzfundgruppen analysiert und grundlegende Methoden der statistischen Auswertung numismatischen Materials vermittelt. Das Proseminar bietet damit einen praxisnahen Einstieg in numismatische Arbeitsweisen und zeigt, wie Münzfunde zur Rekonstruktion historischer Geldumlaufstrukturen beitragen können.

Im Rahmen des Proseminars ist zudem ein Besuch in der Kulturfabrik Hainburg vorgesehen, in der die analysierten Münzbestände aufbewahrt werden.

Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel: Intensive Mitarbeit während der Sitzungen; Referat; Proseminararbeit

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab: Mitarbeit (20 %), Referat (30 %), Proseminararbeit (50 %)

Literatur:

- Hubert Emmerig, Fachliche Unterstützung bei der Betreuung der Münzsammlung der Landessammlungen Niederösterreich. Abrufbar unter folgender Adresse:
<http://numismatik.univie.ac.at/forschung/forschungsprojekte/sammlung-noe/>
- Hubert Emmerig, Fundkatalog Mittelalter/Neuzeit (FK/ING): aktuelle Fördergeber. Abrufbar unter folgender Adresse:
<https://numismatik.univie.ac.at/forschung/forschungsprojekte/datenbank-der-muenzfunde-des-mittelalters-und-der-neuzeit-in-oesterreich-fking/>

Erweiterungscurriculum

Numismatik in Praxis und Beruf

1. Modul Digitale Kompetenzen in der Numismatik

KU: Digital Competences in Numismatics

(in englischer Sprache)

Giuseppe Castellano

Mittwoch 12–14, 2-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060029

Beginn der LV: 4.3.2026

Aims, contents and method of the course: This course will familiarize students with basic digital numismatic skills, including documentation, research, database creation and management, and data analysis and visualization.

Students will explore the available digital numismatic resources (for example NUMiD, MANTIS, and Nomisma) and learn to use them for research. We will learn the principles of Linked Open Data (LOD), the backbone of most modern digital humanities projects.

Students will learn to document and photograph coins and other archival material using readily available technology (digital SLRs and smartphone cameras) as well as methods of data visualization and statistical analysis using Excel (histograms; charts; basic statistics).

Once students are familiar with basic digital numismatic methods and the available resources, we will go “under the hood” to engage with the data structures that underlie these resources. Students

will learn about the creation, use, and maintenance of databases for the purpose of research and publication by participating first-hand in the digitization of the Central Card File (the department's collection of over 1 million file cards containing information on coins, primarily from auction catalogues). Students will document the cards and enter them into the database, providing valuable hands-on experience and allowing them to take part in an original, ongoing digital numismatics project.

Assessment and permitted materials: Class participation, individual projects, group-work projects and presentations, digitization of the Central Card File.

Minimum requirements and assessment criteria: Class participation (20%), individual assignment (20%), group-work project written component (20%), group-work project presentation (20%), participation in Central Card File digitization project (20%)

Examination topics:

Digital research skills (using online databases, collections, and other digital resources)

- Digital coin documentation
- Database creation, management, and use
- Data visualization and statistical analysis

Reading list:

TBD; any readings will be available on the class Google Drive

2. Modul Bearbeitung und Auswertung von Fundmünzen

KU: Ein Blick in die Geldbörse? Die nachantiken Fundmünzen von St. Pölten

A Glimpse into Purses from the Past? The Post-Ancient Coin Finds from St. Pölten

Benedikt Prokisch / Max Resch / Tutor: Sven Martzinek

Mittwoch 14–17, 3-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060028

Beginn der LV: 4.3.2026

Ziele, Inhalte und Methode der LV: Die niederösterreichische Landeshauptstadt St. Pölten war in den vergangenen Jahrzehnten geprägt von intensiver Bautätigkeit. Dabei kamen etliche archäologische Funde und spannende Befunde zum Vorschein – darunter auch tausende Fundmünzen, von denen der Großteil aus der Antike stammt; auch das Mittelalter und die Neuzeit sind jedoch vertreten.

Die mittelalterlich-neuzeitlichen Fundmünzen wurden bisher nicht wissenschaftlich vorgelegt: die Bearbeitung dieser Bestände ist das Ziel der Lehrveranstaltung. Anhand der Originale üben die Studierenden den Umgang und das Bestimmen von Fundmünzen, erlernen die Methoden der Fundmünzanalyse und setzen die Objekte in einen breiteren historisch-numismatischen Kontext.

Im Kurs wird der selbstständigen Bearbeitung und Bestimmung des Materials viel Zeit eingeräumt: am Ende der Lehrveranstaltung soll ein Gesamtkatalog der bearbeiteten Fundmünzen entstehen. Ausgehend von diesem Material erarbeiten die Studierenden erste Ansätze zur historisch-kulturwissenschaftlichen Interpretation der Funde. Diese Kontextualisierung ermöglicht einen tiefen Einblick in den Geldumlauf Niederösterreichs und in die (geld-)wirtschaftlichen Veränderungen der letzten Jahrhunderte.

Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel: Aktive Mitarbeit, Kurzreferate, schriftliche Ausfertigung eines Katalogs der bestimmten Fundmünzen, mündliche Prüfung

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab: Aktive Mitarbeit (30 %); Kurzreferate (30 %) schriftliche Ausfertigung eines Katalogs (30 %); mündliche Prüfung (10 %). Sämtliche Teilleistungen müssen positiv absolviert werden, um den Kurs positiv abzuschließen.

Prüfungsstoff: Inhalt der Lehrveranstaltung und der besprochenen Literatur

Literatur:

- Karin Kührtreiber, Die frühneuzeitlichen religiösen Medaillen und Anhänger aus den archäologischen Grabungen am St. Pöltner Domplatz, St. Pölten 2025.
- Ronald Risy – Fabian Katz, Ein erster Einblick in neun Jahre archäologische Untersuchungen am Domplatz von St. Pölten, Niederösterreich, in: Beiträge zur Mittelalterarchäologie in Österreich 35, 2019, S. 27–52.
- Anna Fabiankowitsch, 1683 und die Münzfunde in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland, in: Michael Alram / Hubert Emmerig / Reinhardt Harreither (Hrsg.), Akten des 5. Österreichischen Numismatikertags. Enns, 21.–22. Juni 2012, Enns – Linz 2014, S. 199–213.
- Hubert Emmerig, Mittelalterliche Münzschatzfunde in St. Pölten, in: Sant Ypölten. Stift und Stadt im Mittelalter. Katalogbuch zur Sonderausstellung des Diözesanmuseums St. Pölten aus Anlass der Verleihung des Privilegs von 1159. 5. Mai bis 31. Oktober 2009, St. Pölten 2009, S. 159–164.
- Bernhard Koch, Corpus Nummorum Austriacorum (CNA). Band I: Mittelalter, Wien 1994.
- Günther Probszt, Österreichische Münz- und Geldgeschichte. Von den Anfängen bis 1918, Wien u.a. 21983.
- Fritz Dworschak, Der Münzfund von St. Pölten. (Die Funde am Neubau Ecke Rathausplatz und Heßstraße), in: Mitteilungen der Numismatischen Gesellschaft in Wien 15 (1919–1926), Nr. 59–60 (November–Dezember 1923), S. 233–240.

3. Alternative Pflichtmodule

a. Arbeiten an Sammlungen

EX: Exkursion in das Stift Heiligenkreuz

Excursion to Heiligenkreuz Abbey

Max Resch / Helmut Lotz

2-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060031

Vorbesprechung: 9.3.2026, 16:30; Exkursion: 13.–24.7.2026

Ziele, Inhalte und Methode der LV: Das Zisterzienserkloster Stift Heiligenkreuz im Wienerwald besitzt eine bedeutende Münzsammlung von über 30.000 Objekten, deren chronologisches Spektrum von der Antike bis in die Neuzeit reicht. Im Rahmen einer langjährigen Kooperation mit dem Stift arbeiten Lehrende und Studierende unseres Instituts die Bestände der Sammlung auf. In dieser zweiwöchigen Exkursion werden griechische und römische Münzen der Antike im Fokus stehen. Gemeinsam werden wir die Münzen mithilfe der einschlägigen Literatur in Autopsie

bestimmen und dokumentieren. Die Resultate werden in eine bereits bestehende Onlinedatenbank aufgenommen.

Methoden: Beschreibung und Bestimmung von antiken Münzen mithilfe der einschlägigen Bestimmungsliteratur, Aufnahme in eine Datenbank.

Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel: Teilnahme an der gesamten Exkursion und der Vorbesprechung (9.3.2026, 16:30 Uhr)

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab: Engagiertes und selbstständiges Arbeiten (80 %); abschließender Exkursionsbericht (20 %).

Sämtliche Teilleistungen müssen positiv absolviert werden, um den Kurs abzuschließen.

Teilnahmevoraussetzung: Es muss mindestens ein Modul aus dem Erweiterungscurriculum "Numismatik des Altertums" oder "Numismatik des Mittelalters und der Neuzeit" erfolgreich absolviert sein.

EX: Exkursion: Fundmünzen in den Landessammlungen Niederösterreich

Coin Finds in the Collections of Lower Austria

Lilia Dergaciova

2-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060026

Vorbesprechung in der letzten Märzwoche (23.–27. März); Exkursion: 17.–28.8.2026

Ziele, Inhalte und Methode der LV: Im Rahmen der 14. Exkursion wird die Bearbeitung von Komplexen von Einzelfunden aus Niederösterreich, die in die Landessammlungen Niederösterreich gelangten, fortgesetzt: Bestimmung der Münzen und Überprüfung des Bestandes im Vergleich zu Inventar und Publikation (soweit vorhanden); erstmalige Legung der Münzen; Dokumentation des Bestands und der vorgenommenen Arbeiten.

Der Ort der Durchführung ist Mistelbach.

Studierende, die Familienbeihilfe oder ein Stipendium beziehen und die Exkursion als Pflichtveranstaltung für ihr Studium benötigen, können voraussichtlich von der Fakultät einen Kostenzuschuss in Höhe von 50 % erhalten. Bitte melden Sie sich in diesem Fall umgehend bei mir, damit ich diese Mittel beantragen kann.

Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel: Engagiertes und selbstständiges Arbeiten, abschließender Exkursionsbericht.

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab: Teilnahme im vollen Umfang der Exkursion. Engagierte und selbstständige Arbeit (50 %), abschließender Exkursionsbericht bis spätestens 18.9.2026 (50 %).

Literatur:

- Hubert Emmerig, Fachliche Unterstützung bei der Betreuung der Münzsammlung der Landes-sammlungen Niederösterreich.
- Hubert Emmerig (Hrsg.), Institut für Numismatik und Geldgeschichte der Universität Wien. Exkursion im Sommersemester 2018: Münzfundkomplexe der Landessammlungen Nieder-österreich, Wien 2018.

Beides ist unter folgender Adresse zu finden:

<http://numismatik.univie.ac.at/forschung/forschungsprojekte/sammlung-noe/>

b. Ausstellungen**KU: Münzen im Museum: Umsetzung einer Ausstellung mit Audio-Guide**

Coins in a Museum: Building an Exhibition and Creating an Audio Guide

Max Resch

Freitag 10–13, 2-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060030

Beginn der LV: 6.3.2026; Ende: 11.6.2026 (teilgeblockt)

Ziele, Inhalte und Methode der LV: Am Donnerstag, dem 11. Juni 2026 eröffnen wir eine neue numismatische Sonderausstellung im Museum Mödling. Das Konzept dafür wurde im Wintersemester 2025/26 von Studierenden erarbeitet. Im Sommersemester 2026 wird die Ausstellung nun umgesetzt.

Neben den praktischen Arbeiten im Ausstellungsaufbau und der Vorbereitung der Eröffnungsfeier steht zudem die Ausarbeitung eines Audio-Guides auf dem Programm. In kurzen, die Ausstellung ergänzenden Tonaufnahmen bereiten die Studierenden zentrale Inhalte der Ausstellung auf. Die Aufnahmen werden dabei zusammen mit dem Lehrveranstaltungsleiter produziert, aufgenommen und anschließend in der Ausstellung als frei zugänglicher Podcast ausgespielt. Ein mündliches Reflexionsgespräch schließt als finale Prüfungsleistung den Kurs ab.

Die Lehrveranstaltung findet teilgeblockt bis zur Ausstellungseröffnung im Juni statt.

Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel: Mitarbeit; schriftliche Ausarbeitung des Konzepts für den Audio-Guide; digitale Ausfertigung des Audio-Guides; Reflexionsgespräch als mündliche Prüfung

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab: Aktive Mitarbeit (40 %), schriftliche Ausarbeitung (25 %), multimediale Ausarbeitung (25 %), mündliche Prüfung (10 %). Sämtliche Teilleistungen müssen positiv absolviert werden, um den Kurs erfolgreich abzuschließen.

Individuelles Masterstudium Numismatik und Geldgeschichte

1. Grundlagenmodul

a. Katalog – Bild – Datenbank

KU: Digital Competences in Numismatics

(in englischer Sprache)

Giuseppe Castellano

Mittwoch 12–14, 2-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060029

Beginn der LV: 4.3.2026

(siehe EC Numismatik in Praxis und Beruf / 1. Modul Digitale Kompetenzen in der Numismatik)

2. Epochenmodul I

a. Spezialaspekte der antiken Numismatik

KU: Sacra Moneta: Die spätrömische Münzprägung von 294 bis 313 n. Chr.

Sacra Moneta: Late Roman Coinage from 294 to 313 CE

Klaus Vondrovec

Montag 14–16, 2-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060037

Beginn der LV: 9.3.2026

Ziele, Inhalte und Methode der LV: Die Geldreform unter Diocletianus im Jahr 294 markiert den Wendepunkt zum spätantiken Münzwesen. Die folgenden knapp zwei Jahrzehnte sind hoch dynamisch, elf Kaiser bzw. Usurpatoren prägen in 16 Münzstätten, alleine im Kupfer entstehen über 140 verschiedene Rückseitentypen.

Der Kurs bietet zunächst eine grobe Einführung in das spätrömische Geldwesen und seine Besonderheiten. Anschließend geht es in der Zeit von 294 bis 313 n. Chr. mehr ins Detail, hierbei liegt der Schwerpunkt auf der Buntmetallprägung. Diese Periode eignet sich besonders dazu, um sich anhand ausgewählter, nicht ausufernder Beispiele verschiedenen Facetten der Münzproduktion zu widmen und selbständig herauszuarbeiten, inwiefern sich wechselnde politische Allianzen darin ablesen lassen. Münzen sollen dabei als historische Primärquelle genutzt werden.

Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel: Mitarbeit, Zwischenprüfung, Kurzreferat

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab: Aktive Mitarbeit (30 %), Zwischenprüfung (30 %), Kurzreferat (40 %)

Literatur:

- Alexander Demandt, Diokletian: Kaiser zweier Zeiten. Eine Biographie, München 2022.

b. Spezialaspekte der mittelalterlichen und neuzeitlichen Numismatik

KU: Ein Blick in die Geldbörse? Die nachantiken Fundmünzen von St. Pölten

A Glimpse into Purses from the Past? The Post-Ancient Coin Finds from St. Pölten

Benedikt Prokisch / Max Resch / Tutor: Sven Martzinek

Mittwoch 14–17, 3-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060028

Beginn der LV: 4.3.2026

(siehe EC Numismatik in Praxis und Beruf / 2. Modul Bearbeitung und Auswertung von Fundmünzen)

KU: The History of Coinage in the Papal States during the Renaissance. From Martin V to Benvenuto Cellini (15th–16th cent.)

(in englischer Sprache)

Roberto Tomassoni

Mittwoch 10–12, 2-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060036

Beginn der LV: 4.3.2026

Aims, contents and method of the course: This course aims to outline the principal monetary developments in the Papal States in the 15th and 16th centuries. Particular attention will be paid to both the historical and iconographic perspectives. The course will begin with the end of the Western Schism and the Pope's return to Italy under Martin V (1417-1431) in 1420, and will conclude with an examination of the numismatic masterpieces created by some of the greatest engravers of the Renaissance, who worked in the service of the popes.

After a historical overview of the period related to the Papal States, the course will be divided into two main parts:

1) The first part will present the historical framework of monetary circulation in central Italy, with a particular focus on the Papal States. For reasons of time, attention will be limited to gold and silver coinage.

The following topics will be addressed in detail:

- Gold and silver coins minted in the principal mints of central Italy;
- Use of reference works and online resources for coin identification;
- Brief overview of exchange rates between different coins;
- Provenance of the metal used for minting;
Focus topic: The Discovery of the New World. A New Source of Precious Metal
- In-depth study: The Fuggers and the Mint of Rome

2) The second part will be devoted entirely to the artistic dimension of Papal coinage, and to its religious and political use as an instrument of propaganda.

Depending on the availability of colleagues teaching art history in Vienna, the second part of the course may include up to three seminar sessions focusing on coin imagery and coin art. In addition, a study visit to the Coin Cabinet of the “Museo Bottacin” in Padua, is planned.

Assessment and permitted materials: The assessment will be based on a talk (accompanied by PowerPoint presentation) of approximately 30 minutes by each student, and an oral exam about the topics discussed in class. The content of the talk will be agreed upon with the lecturer based on the student's interests.

Minimum requirements and assessment criteria: Active participation during the lessons (25%); talk and PowerPoint presentation (50%); oral examination (25%).

Examination topics: By the end of the course, the student will have learned the general history of the Papal coinage during the period in question; will be able to identify and describe a Papal coin through bibliographical and online research; and will be familiar with the main events which, from the late 15th century onwards involved the Papal mints, in particular the mint of Rome.

Reading list:

- A. Schulte 1904 (or subsequent reprints), *Die Fugger in Rom 1495-1523*, 2 vols
- J. C. Ryan 1989, *A Handbook of Papal Coins*
- A. G. Berman 1991, *Papal Coins*
- C. M. Cipolla 1998, *Die Odyssee des spanischen Silbers. Conquistadores, Piraten, Kaufleute*
- M. Häberlein 2012, *The Fuggers of Augsburg: Pursuing Wealth and Honor in Renaissance Germany* (especially the chapter "Business with the Roman curia", p. 45-49)
- *Corpus Nummorum Italicorum. Primo tentativo di un catalogo generale delle monete medioevali e moderne coniate in Italia o da italiani in altri paesi* (reference work)

2. Epochenmodul II

Seminar Numismatik der Antike

SE: Die Hekatomniden: Dynasten, Satrapen und Philhellenen. Münzen im Kontext anderer Quellen

The Hecatomnids: Dynasts, Satraps and Philhellenes. Coins in the Context of Other Sources

Helmut Lotz

Montag 10–12, 2-st. (10 ECTS) LV-Nr.: 060027

Beginn der LV: 9.3.2026

Ziele, Inhalte und Methode der LV: Um 392 v. Chr. wurde Hekatomnos von Mylasa vom persischen Großkönig Artaxerxes II. zum Verwalter der Satrapie Karien im Südwesten Kleinasiens ernannt. Hekatomnos und nach ihm seine Kinder Maussolos, Artemisia, Idrieus, Ada und Pixodaros beherrschten Karien bis zum Alexanderzug in einer Doppelrolle als karische Dynasten und persische Satrapen. Durch Diplomatie und Krieg dehnten sie ihren Machtbereich in die benachbarten Regionen Lykien und Ionien sowie auf die vorgelagerten Inseln aus. Die Neugründung von Halikarnassos als neuer Hauptstadt unter Maussolos sowie der Ausbau des Zeusheiligtums von Labraunda waren Meilensteine der „Ionischen Renaissance“. Zahlreiche Elemente der hekatomnidischen Herrschaftspraxis wie z.B. der Herrscherkult, die prominente Rolle der weiblichen Mitglieder der Dynastie sowie die Verschmelzung griechischer Kulturelemente mit einheimischen und persischen nahmen Entwicklungen des Hellenismus vorweg.

In diesem Seminar werden wir uns mit den Münzen und anderen Primärquellen zur politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Geschichte der von den Hekatomniden beherrschten Gebiete beschäftigen. Im Rahmen von Referaten werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer – zusätzlich zu den Münzen – Steininschriften, Baudenkmäler, Bildwerke und historiographische Texte mit den jeweils fachspezifischen Methoden analysieren und interpretieren. In gemeinsamer Diskussion werden wir die verschiedenen Quellen zueinander in Bezug setzen und eine Synthese erarbeiten. Im Sinne des interdisziplinären Ansatzes dieses Seminars sind ausdrücklich Studentinnen und Studenten aller altertumswissenschaftlichen Disziplinen zur Teilnahme eingeladen.

Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel: Mitarbeit, selbstständige Lektüre von Forschungsliteratur zum Thema, Referat, schriftliche Seminararbeit.

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab:

Mitarbeit (30 %): aktive Teilnahme an der Diskussion; Referat (30 %): Erörterung eines Themas anhand vorgegebener Literatur (ca. 45 min); Seminararbeit (40 %): schriftliche Ausarbeitung des Referatsthemas. Für einen erfolgreichen Abschluss der Lehrveranstaltung müssen alle drei Teilleistungen positiv absolviert werden.

Literatur:

- S. Hornblower, Mausolus (Oxford 1982)
- St. Ruzicka, Politics of a Persian Dynasty: The Hecatomnids in the Fourth Century B.C. (Norman 1992)
- O. Henry (Hg.), 4th Century Karia. Defining a Karian identity under the Hecatomnids, Varia Anatolica 28 (Istanbul 2013)
- R. H. J. Ashton – Ph. Kinns – K. Konuk – A. R. Meadows, The Hecatomnus Hoard (CH 5.17, 8.96, 9.387), in A. Meadows - U. Wartenberg (Hg.), Coin Hoards IX (London, 2002) 95–158
- R. H. J. Ashton – N. Hardwick – Ph. Kinns – K. Konuk – A. R. Meadows, The Pixodarus Hoard (CH 9.421), in A. Meadows - U. Wartenberg (Hg.), Coin Hoards IX (London, 2002) 159–243

4. Methodenmodul

a. Geldverkehr und Fundanalyse

KU: Ein Blick in die Geldbörse? Die nachantiken Fundmünzen von St. Pölten

A Glimpse into Purses from the Past? The Post-Ancient Coin Finds from St. Pölten

Benedikt Prokisch / Max Resch / Tutor: Sven Martzinek

Mittwoch 14–17, 3-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060028

Beginn der LV: 4.3.2026

(siehe EC Numismatik in Praxis und Beruf / 2. Modul Bearbeitung und Auswertung von Fundmünzen)

b. Ausstellungs- und Präsentationstechnik

KU: Münzen im Museum: Umsetzung einer Ausstellung mit Audio-Guide

Coins in a Museum: Building an Exhibition and Creating an Audio Guide

Max Resch

Freitag 10–13, 2-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060030

Beginn der LV: 6.3.2026; Ende: 11.6.2026 (teilgeblockt)

(siehe EC Numismatik in Praxis und Beruf / 3. Alternative Pflichtmodule – b. Ausstellungen)

5. Themenmodul

b. Papiergeld / Außereuropa

KU: Phaleristik, die Kunde der Orden und Ehrenzeichen

Phaleristics – the History of Military, Chivalric, Dynastic and Civil Orders, Medals and Decorations

Mario Strigl

Montag 12–14, 2-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060033

Beginn der LV: 9.3.2026

Ziele, Inhalte und Methode der LV: "Ein Orden ist ein gutes Mittel, die Eitelkeit zu befriedigen, ohne die Staatskasse zu belasten." (George Brown)

Phaleristik ist eine historische Hilfswissenschaft, die Orden, Ehrenzeichen und Auszeichnungen verschiedenster Staaten in geschichtlicher, soziologischer und kunstgeschichtlicher Dimension erfasst und dokumentiert.

Auszeichnungen waren bereits im Altertum üblich und entwickelten eine erste Blüte als geist-liche und weltliche Orden im Mittelalter. Waren Orden zunächst Zeichen besonderer Bindung an den Souverän des Absolutismus und weniger Belohnung für zivile oder militärische Verdienste, wandelte sich dies aufgrund der gesellschaftlichen und industriellen Entwicklung mit der Stiftung mehrstufiger Auszeichnungen im Laufe des 19. Jahrhunderts.

Der Kurs vermittelt einen Überblick über das Ordens- und Auszeichnungswesen von der Antike bis zur Gegenwart. Schwerpunkte werden die anerkannten geistlichen Ritterorden, die bekanntesten europäischen Orden und das österreichische Ordenswesen bilden. "Technische" Details wie die Trageweise von Orden, Verleihungsurkunden und -zeremonien, die Herstellung von Orden und Auszeichnungen und deren Punzierung werden ebenfalls Raum finden. In einem Übungsteil werden wir uns mit originalen Objekten vertraut machen. Eine begleitende Exkursion ist geplant.

6. Praxismodul

a. Exkursion

EX: Exkursion in das Stift Heiligenkreuz

Excursion to Heiligenkreuz Abbey

Max Resch / Helmut Lotz

2-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060031

Vorbesprechung: 9.3.2026, 16:30; Exkursion: 13.–24.7.2026

(siehe EC Numismatik in Praxis und Beruf / 3. Alternative Pflichtmodule – a. Arbeiten an Sammlungen)

EX: Exkursion: Fundmünzen in den Landessammlungen Niederösterreich

Coin Finds in the Collections of Lower Austria

Lilia Dergaciova

2-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060026

Vorbesprechung in der letzten Märzwoche (23.–27. März); Exkursion: 17.–28.8.2026

(siehe Beschreibung auf Seite 78)

(siehe EC Numismatik in Praxis und Beruf / 3. Alternative Pflichtmodule – a. Arbeiten an Sammlungen)

7. Spezialisierungs- und Mobilitätsmodul

b. Lehrveranstaltung

KU: Münzen im Museum: Umsetzung einer Ausstellung mit Audio-Guide

Coins in a Museum: Building an Exhibition and Creating an Audio Guide

Max Resch

Freitag 10–13, 2-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060030

Beginn der LV: 6.3.2026; Ende: 11.6.2026 (teilgeblockt)

(siehe EC Numismatik in Praxis und Beruf / 3. Alternative Pflichtmodule – b. Ausstellungen)

8. Studienabschlussmodul

Masterseminar

SE: Master- und Dissertant*innen-Seminar

Seminar for Master and Doctoral Candidates

Bernhard Woytek / Hubert Emmerig

Donnerstag 16–18, 2-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060096

Beginn der LV: 2.10.2025

Ziele, Inhalte und Methode der LV: Dieses Seminar dient vor allem der Unterstützung all jener Studierenden, die mit der Abfassung ihrer Masterarbeit oder Dissertation beschäftigt sind. Alle Studierenden am Institut sind jedoch eingeladen, an einzelnen oder allen -Sitzungen des Seminars teilzunehmen und – abhängig vom Format der Sitzung – mitzudiskutieren.

Grundsätzlich sind drei Formate für die Sitzungen vorgesehen:

Offene Werkstatt – aktuelle Probleme: Studierende können hier vor allem methodische Probleme vorstellen, mit denen sie bei ihrer Arbeit konfrontiert sind. In der Diskussion wird gemeinsam versucht, bei der Lösung zu unterstützen. Für vorherige Anmeldung sind wir dankbar.

Guided reading: Ein einflussreicher, methodisch wichtiger oder inhaltlich eindrucksvoller Artikel wird von allen Teilnehmer*innen vorab gelesen, so dass der Beitrag dann in einer moderierten Diskussion gemeinsam analysiert werden kann. So soll ein kritischer Umgang mit moderner Sekundärliteratur erlernt und gefördert werden.

Referat: In einem fortgeschrittenen Stadium wird das Thema der Abschlussarbeit mit -(ersten) Ergebnissen vorgestellt. Das ist die Voraussetzung für die Absolvierung der LV im Rahmen des Studienabschlussmoduls.

Thematische Übersicht über die Lehrveranstaltungen

EC Erweiterungscurricula (A = Antike; M = Mittelalter/Neuzeit; P = Praxis)

IMS Individuelles Masterstudium Numismatik und Geldgeschichte

Numismatik: Allgemein

060038	Di 16–18 2-st.	SE	Woytek/Emmerig Master- und Dissertant*innen-Seminar	IMS Doktorat
060029	Mi 12–14 2-	KU	Castellano Digital Competences in Numismatics	EC P IMS
060030	Fr 10–12 2-st.	KU	Resch Münzen im Museum: Umsetzung einer Ausstellung mit Audio-Guide	EC P IMS
060026	17.–28.8.2026 2-st.	EX	Dergaciova Exkursion: Fundmünzen in den Landessammlungen Niederösterreich	EC P IMS

Numismatik: Antike

060027	Mo 10–12 2-st.	SE	Lotz Die Hekatomniden – Dynasten, Satrapen und Philhellenen. Münzen im Kontext anderer Quellen	IMS
060037	Mo 14–16 2-st.	KU	Vondrovec Sacra Moneta: Die spätrömische Münz-prägung von 294 bis 313 n. Chr.	IMS
060034	Di 10–13 3-st.	KU	Woytek Beschreibungs- und Bestimmungslehre: Antike	EC A
060035	Do 10–13 3-st.	KU	Woytek Antike Numismatik und Geldgeschichte	EC P IMS
060031	13.–24.7.2026 2-st.	EX	Resch/Lotz Exkursion in das Stift Heiligenkreuz	EC P IMS

Numismatik: Mittelalter/Neuzeit

060033	Mo 12–14 2-st.	KU	Strigl Phaleristik, die Kunde der Orden und Ehrenzeichen	IMS
060036	Mi 10–12 2-st.	KU	Tomassoni The History of Coinage in the Papal States during the Renaissance	IMS
060028	Mi 14–17 3-st.	KU	Prokisch/Resch Ein Blick in die Geldbörse? Die nachantiken Fundmünzen von St. Pölten	IMS
060025	Do 15–17 2-st.	PS	Dergaciova Münzfunde aus Niederösterreich: Auswertung, Klassifikation und Geldumlaufanalyse	EC M